



Unter der Leitung von Matthias Vagt wurde der Chor des Heimatvereins aus Neu St. Jürgen auf der Bühne begrüßt. Foto: ek

„Hab Sonne im Herzen“

Chornachmittag vertrieb herbstliche Misstimmungen

Osterholz-Scharmbeck (ek). Mit jedem Chor, der zum Chornachmittag in der Stadthalle auf die Bühne kam, kam meist eine langjährige Geschichte mit hinauf. Ob nun Singgemeinschaft Sandhausen, Singkreis Moorpieper oder die Singgemeinschaft Polyhymnia Hülseberg und Umgebung – sie alle blicken auf eine wechselvolle, aber schöne Vergangenheit voller Unternehmungen und Ereignisse zurück. Und das alles (selbst) melodios untermalt wie in einem Film.

Für alle sichtbar wurden einzelne Chöre per Lichtbilder auf Leinwänden links und rechts von der Bühne präsentiert. Dieser vom

Sängerbund Hamme-Osterholz organisierte Chornachmittag war ein würdevoller Anlass, mit jeweils zwei oder drei Liedern erklingen zu lassen, was die Menschen auf der Bühne bereits teils Jahre verbindet. Zu diesem Anlass war auch die zweite Bürgermeisterin Linda Schnibben dabei, die gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Sängerbundes Hamme-Osterholz, Hermann Pelke, und mit Moderator und Chorleiter Peter Hoheisel dem vorgetragenen Liedgut der elf Chöre aufmerksam zuhörte. Die schöne Welt war so besungen noch einmal so schön und heil, Sehnsucht, wenn nicht sogar Heimweh kam beim Pommern-Lied auf, lustig ließ sich das

herbstliche Schmuddelwetter bei „Hab Sonne im Herzen“ oder bei Wander- und anderen traditionellen Weisen vergessen. Als Überraschung wurde der Chor des Heimatvereins aus Neu St. Jürgen unter der Leitung von Matthias Vagt (Foto) auf der Bühne begrüßt. Auch der Gesang dieser Damen trug zum schönen, zum entspannenden Nachmittag wertvoll bei. Und nicht nur die Freude am Gesang einte die vielen Sänger und Sängerinnen – auch die herzliche Einladung an alle Noch-Nicht-Sängerinnen und vor allen Dingen Noch-Nicht-Sänger, doch mal zum Singen vorbeizuschauen, ging von wohl allen Chören aus.